

Starker Auftritt im vorletzten Heimspiel

Mit einer überzeugenden Leistung, die an die Leichtigkeit der Hinrunde erinnerte, haben die Handballer des Zwönitzer HSV 1928 am Wochenende den SV Lok Leipzig-Mitte besiegt. Mit 34:20 (16:9) gewann man auch in der Höhe verdient gegen den Tabellensebenten und dies, obwohl Trainer Frank Riedel bereits ab der 25. Minute begann, munter am Personalkarussell zu drehen. Dadurch konnten sich nahezu alle Spieler in die Torschützenliste eintragen. "Es war seit langem wiedereinmal ein Spiel, mit dem ich zufrieden sein kann. Besonders freut mich, dass auch unsere Anschlusskader heute überzeugten und nahtlos ins Spiel fanden", war der Coach voll des Lobes über seine Mannschaft.

In der Tat zeigte spätestens der erfolgreiche Kempatrick zwischen Heiko Schmidt und Sven Hartenstein zum 32:18 (58.), dass in dieser Partie gegen die Messestädter vieles anders war als fast über die gesamte Rückrunde. Michal Kerner im HSV-Gehäuse bot wiedereinmal eine starke Leistung, auf der die ohnehin recht sattelfeste Abwehr aufbauen konnte. So fanden die 28-er gut ins Spiel und zogen nach dem einzigen Ausgleich der Leipziger zum 2:2 (5.) auf und davon. Erfolgreiche Tempogegenstöße, entschlossene wuchtvolle Angriffe und Treffsicherheit vom Kreis und den Außenpositionen sorgten dafür, dass aus dem 5:3 nach 10 Minuten ein 10:3 wurde, was für den Fortgang der Partie richtungsweisend war. Leipzig wehrte sich zwar redlich, lag zur Halbzeit aber dennoch mit 9:16 hinten.

Im zweiten Durchgang gab es diesmal beim HSV zu keinem Zeitpunkt ein Nachlassen in Sachen Konsequenz und Konzentration. Unbeirrt zogen die Erzgebirgler ihre Kreise und bauten den Vorsprung Tor um Tor aus. Schöne Spielzüge, richtige Entscheidungen im Passspiel bei Tempogegenstößen waren auch weiterhin die Mittel, denen der Gast hoffnungslos unterlegen war. Auf diese Weise kehrten sichtlich auch Spielfreude und Sicherheit in die Zwönitzer Reihen zurück, die mit dem eingangs erwähnten sehenswerten "Flieger" kurz vor Ende der Partie ihren Höhepunkt fanden.

Mit diesem Sieg ist es das finale Spektakel quasi "angerichtet". Am 26. April kommt es ab 16.00 Uhr in der Zwönitzer Sporthalle zum entscheidenden Match um die Meisterschaft, wenn die 28-er (36:4 Punkte) den EHV Aue II (34:6 Punkte) zum Endspiel erwarten.

Zwönitz:

Kerner, Lengyel;

Kinder (4), Franke, Schmidt (5), Hartenstein (8), Langer (2), Becher (5), Küntzel (1), Müller (2), Uhlig (4/2), Lades, Kotesovec (3)

2min: Zwönitz: 2 Leipzig: 4

7m: Zwönitz: 2/2 Leipzig: 2/1